64 Behen-Oel. Orangenblüthwasser. Milchsaft d. Kuhbaums.

Kartoffelmehl u. a. m. verwendet werden kann, kann nicht genug hervorgehoben werden. (*Bull. de la Soc. d'Encourag.* 1815. — *Polyt. Centr.-Bl.* 1845. 24. Heft.). B.

Behen - Oel.

Hamilton theilte der *Pharmac. Society* am 9. Juli mit, dass dieses Oel jetzt in grosser Menge gewonnen würde aus dem Samen von *Moringa pterygosperma*. Dieser Baum schiesst sehr leicht auf, bringt eine grosse Quantität Samen hervor und ist jetzt in Westindien vollkommen naturalisirt. — Aus 100 ℔ Samen erhält man nach Geoffroy durch Ausdrücken 24 ℔ eines klaren, farb- geschmack- und geruchlosen Oels. Dasselbe verbindet sich nicht mit Sauerstoff, wesshalb es bei mehreren Salben, welche sich rasch zersetzen, mit Nutzen angewandt werden könnte. (*Lancet.* 2. 7 1845. — *Froriep's N. Not.* Bd. 36. p. 64.). Hz.

Aufbewahrung des Orangeblüthwassers.

Soubeiran macht bekannt, dass zufolge verschiedener Eingaben und Gutachten an das französische Ministerium, von hier aus bestimmt ward, wie die Versendung dieses (und ähnlicher Artikel) nicht in kupfernen Geräthschaften wie auch mit bleihaltigem Zinn versehenen, geschehe, sondern in solchen, von Eisenblech mit reinem Zinn, da namentlich Niederschläge durch Schwefelwasserstoffgas (auch in den sauren Flüssigkeiten) erfolgten, welche bei näherer Prüfung die Gegenwart des Kupfers und Bleies andeuteten.

Bemerkung. Die Versendung ätherischer Oele selbst in Gefässen vorgedachter Art, ward früher bereits gerügt, und hier vorzugsweise auch Orangenblüthöl als ein solches charakterisirt, welches leicht die Oxydation des Kupfers u. s. w. veranlassen könne. — Die Erfahrung hat gelehrt, dass in diesen Fällen kohlen-saures Kupferoxydhydrat sich bildet, bei den destillirten Wässern dagegen, differentere Kupferverbindungen vorhanden sein sollen. (*Journ. de Pharm. et de Chim. Novbr.* 1845. pag. 350 etc.).
Witting.

Milchsaft des Kuhbaumes.

Solly hat mehrere Versuche von Riviero u. s. w. wiederholt, welche auch neuerdings von Heintz constatirt wurden. — Dieser fand Wasser 57,3, vegetabilisches Ei-